



BURG/SCHLOSS AUER | CASTEL D'AURA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Burggrafenamt](#) | [Dorf Tirol](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 2: Burggrafenamt | Bozen, 1973

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Die Burg Auer wurde im 13. Jahrhundert als Ministerialensitz errichtet. Im 16. Jahrhundert wurde sie wohnlich umgestaltet. Unweit der Burg befinden sich die Reste eines etwas früheren Turmes, der vermutlich zuvor als Wohnsitz genutzt wurde.
Lage	Die Burg liegt nordwestlich des Dorfes Tirol am Eingang ins Spronsertal. Die unspektakuläre Lage am mäßig abfallenden Hang bot so gut wie keinen natürlichen Schutz. Es ist deshalb anzunehmen, dass Auer mehr den Charakter eines leicht befestigten Ansitzes hatte. Vielleicht diente auch der verlassene Turm noch längere Zeit als Zufluchtstätte im Bedrohungsfall.
Nutzung	Die Burg Auer ist in Privatbesitz und wird bewohnt. Der Eigentümer, die Familie Khuen-Belasi hat zwei Ferienwohnungen eingerichtet, die gemietet werden können.
Bau/Zustand	Nachdem die jetzigen Eigentümer, die Grafenfamilie Khuen-Belasi, sich mit viel Mühe und Aufwand bemüht hat, den mittelalterlichen Charakter der alten Gemäuer wieder herzustellen, befindet sich die Burg Auer in vorzeigbarem Zustand. Die Kernburg ist ein geschlossenes Baugebilde um einen kleinen Hof. Im 16. Jahrhundert wurde die Hofseite der Gebäude mit einfachen Loggiengängen versehen. An der Südseite befindet sich eine Vorburg mit Wirtschaftsbauten. Westlich der Kernburg zieht sich ein Zwinger entlang. Die Ringmuerabschnitte weisen Zinnen auf und besaßen früher wohl einen Wehgang. Einen Bergfried besitzt und besaß die Burg nicht. Im Innern haben sich der im 16. Jahrhundert eingefügte Mittelsaal mit Balkendecke und Fresken sowie eine gotische Bohlenstube erhalten.
Typologie	Auer war im Ursprung ein gotische Burg. Höhenburg - Hangburg - Ministerialenburg
Sehenswert	⇒ der Mittelsaal mit rustikaler Balkendecke und Freskenschmuck (u.a. Wappen der mit den Botsch verwandten Geschlechter) ⇒ gotische Bohlenstube ⇒ Burgkapelle mit Flügelaltären
Bewertung	Wenn man sich die normalerweise innen nicht zu besichtigende Burg anschauen möchte, sollte man dies am besten bei einer Wanderung vom Dorf Tirol aus tun.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 46°41'57.6"N 11°09'40.5"E
Höhe: ca. 650 m ü. NN



Topografische Karte/n

Schloss Auer auf OpenTopoMap



Kontaktdaten

Schloss Auer | Seminarstraße 38 | I-39019 Dorf Tirol
Telefon : +39 0473 923057 | Telefax : +39 0473 925990
E-Mail: info@schlossauer.it | Internet: www.schlossauer.it



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Eigentümer.



Anfahrt mit dem PKW

Von Meran aus befährt man die SS.44 in Richtung Passeiertal. Der Abzweig ins Dorf Tirol von dieser ist ausgeschildert. Hinter dem Dorfzentrum rechts abbiegen und weiter bis zum Ende der Seminarstraße.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Vom Bahnhof in Meran fährt ein Linienbus zum Zentrum des Dorfes Tirol. Von hier aus ist es nur noch eine kurze Wegstrecke zu Fuß bis zur Burg Auer.



Wanderung zur Burg

Empfohlene Wanderungen siehe:
Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze (Ein Bildwanderbuch) | Bozen, 1999 | S. 52-53
Internetportal: www.suedtirol.de



Öffnungszeiten

Die Burg ist in Privatbesitz und kann nur von Mietern der Ferienwohnungen besichtigt werden.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Privatsphäre der Eigentümer.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

In der Burg befinden sich zwei Ferienwohnungen, die zur Mietung angeboten werden.
[Ferienwohnungen Schloss Auer](#)



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Der Zugang zur Burg und die Nutzung der Ferienwohnungen ist für Rollstuhlfahrer nicht möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Vorburg
2. östliches Vorburgtor
3. Vorburghaupttor mit Gusserker und Weg zur Kernburg
4. Kernburgtor
5. rampenartiger Torgang
6. Hof der Kernburg
7. Zwinger

Quelle: Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 2: Burggrafenamt | Bozen, 1973

Historie

1217	wird erstmals ein Tiroler Ministeriale mit dem Namen Auer erwähnt. Sein Sitz war jedoch vermutlich der nahe der späteren Burg stehende Turm am Rand des Finelegrabens.
Ende des 13. Jh	wird die Burg vermutlich erbaut.
1288	wird Auer im Besitz des landesfürstlichen Ministerialen Konrad Fuchsel genannt. Der nahe Turm am Rand des Finelegrabens ist Lehen des Christian von Stein.
1336	wird Matthäus an der Gassen (auch Konzmann oder Andergassen), die bekannteste Persönlichkeit aus dem Geschlecht der Auer, Fürstbischof von Brixen .
1339	ist Otto von Auer, Richter in Passeir, im Besitz der Burg.
1468	entzieht Herzog Sigmund dem Heinrich von Auer das Lehen wegen ungebührlichem Verhalten gegenüber dem Landesfürsten. Er verleiht es dem Hauptmann an der Etsch und Burggrafen von Tirol Christoph II. Botsch. Die Botsch, deren ursprünglicher Name Rossi war, stammen von einer florentinischen Bankiersfamilie ab und sind nach Bozen eingewandert.
Im 15. Jh	wird der nahe Turm nur noch "alten Turm" genannt.
Im 16. Jh	bauen die Botsch die alte Burg zu einem angenehmen Wohnsitz um.
1637	kommt das Mannslehen Auer nach dem Aussterben der Botsch an die Brüder Georg und Leonhard von Stachelburg .
1917	vererbt Louise Giovanelli das Schloss an ihre entfernten Verwandten, die Grafen Khuen-Belasi, die das Schloss bis heute bewohnen und bewirtschaften. Unter ihnen werden Renovierungsarbeiten ausgeführt, die den mittelalterlichen Charme des Bauwerks wieder aufleben lassen.
Heute	kann man im Schloss zwei Ferienwohnungen mieten.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 2: Burggrafenamt | Bozen, 1973
- Menara, Hanspaul - Südtiroler Burgen, Schlösser und Ansitze (Ein Bildwanderbuch) | Bozen, 1999 | S. 52-53
- Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

- [26.12.2019] - Aktualisierung der Kontakt- und Linkinformationen.
- [19.06.2014] - Komplettüberarbeitung inkl. neuer Bilder und Informationen und Umstellung auf das aktuelle Burgenwelt Layout.
- [21.08.2010] - Neuerstellung.

